Medieninformation

Eigentum darf kein Privileg sein: IVD und VdPB starten gemeinsame Kampagne

Symposium #Eigentum*ermöglicht* in Berlin setzt den Auftakt | Verbände wollen gesellschaftliche Wertschätzung von Eigentum stärken und Hürden beim Eigentumserwerb abbauen

Berlin, 16. November 2026. Eigentum bewegt die Menschen – und polarisiert. Für die einen steht es für Freiheit, Sicherheit und die Möglichkeit, das eigene Leben selbstbestimmt zu gestalten. Für andere ist es Ausdruck gesellschaftlicher Ungleichheit oder ein Lebenstraum, der zunehmend unerreichbar erscheint. Wie unterschiedlich die Perspektiven auf Eigentum sind, zeigte das Symposium #Eigentum*ermöglicht*, zu dem der Immobilienverband Deutschland IVD und der Verband der Privaten Bausparkassen (VdPB) nach Berlin-Neukölln eingeladen hatten.

Die Veranstaltung bildete zugleich den Auftakt für eine gemeinsame Kampagne, mit der sich beide Verbände 2027 für eine neue gesellschaftliche Debatte über Eigentum einsetzen wollen. Ihre Botschaft: Eigentum ist kein Elitenthema. Es eröffnet Chancen, schafft Unabhängigkeit und ermöglicht gesellschaftliche Teilhabe. Deshalb muss die Eigentumsbildung wieder für mehr Menschen möglich werden.

Die Diskussionen auf dem Symposium machten deutlich: Eigentum ist weit mehr als eine Frage des Besitzes. Es schafft wirtschaftliche Unabhängigkeit, eröffnet Gestaltungsspielräume und ermöglicht den langfristigen Vermögensaufbau – nicht zuletzt als Baustein der privaten Altersvorsorge. Doch gerade für Menschen mit kleinen und mittleren Einkommen wird der Weg zum Eigentum zunehmend steinig. Deutlich zeigt sich dies beim Wohneigentum: Hohe Grunderwerbsteuern, gestiegene Eigenkapitalanforderungen und Finanzierungskosten lassen den Traum von den eigenen vier Wänden für viele Haushalte in immer weitere Ferne rücken.

Immobilienverband Deutschland IVD Bundesverband e. V.
Littenstraße 10 - 10179 Berlin

E-Mail stephen.paul@ivd.net
Internet www.ivd.net
Ansprechpartner
Stephen Paul 030 27 57 26 15

Verband der Privaten Bausparkassen e.V.
Klingelhöferstraße 4 10785 Berlin

E-Mail dahlmann@vdpb.de
Internet www.bausparkassen.de
Ansprechpartnerin
Germaine Dahlmann 030 59 00 91 534

Eigentum braucht gesellschaftliche Anerkennung

Für IVD und VdPB steht deshalb fest: Wer Eigentumsbildung stärken will, muss sowohl die gesellschaftlichen Rahmenbedingungen als auch die konkreten Erwerbshürden in den Blick nehmen. Die Verbände fordern insbesondere einen Verzicht auf die Grunderwerbsteuer beim Ersterwerb selbstgenutzten Wohneigentums, bessere Anreize für den Eigenkapitalaufbau und langfristig verlässliche Förderbedingungen.

„Wohneigentum ist für viele Menschen ein wichtiger Weg, langfristig Vermögen aufzubauen und für das Alter vorzusorgen. Wenn der Erwerb für immer mehr Haushalte außer Reichweite gerät, müssen wir gegensteuern. Vor allem der Aufbau von Eigenkapital muss leichter werden“, erklärt Bernd Hertweck, Vorstandsvorsitzender des Verbands der Privaten Bausparkassen.

„Wer Eigentum hat, übernimmt Verantwortung: für sein Zuhause, sein Unternehmen oder seine Investitionen. Die Politik sollte das fördern, statt Eigentümer mit hohen Steuern auszubremsen und ihnen pauschal zu unterstellen, dem Gemeinwohl zu schaden. Wie groß der Wunsch nach Wohneigentum ist, zeigt eine repräsentative Forsa-Umfrage: Mehr als 80 Prozent der 18- bis 44-jährigen Mieter würden gern in einer eigenen Immobilie wohnen. Die Politik muss diesen Wunsch unterstützen“, sagt Dirk Wohltorf, Präsident des Immobilienverband Deutschland IVD.

Aus dem Symposium wird eine Kampagne

Bei der Veranstaltung haben IVD und VdPB bewusst den Austausch unterschiedlicher Perspektiven gesucht. Denn eine neue Kultur des Eigentums entsteht nicht allein durch politische Forderungen, sondern auch durch eine offene gesellschaftliche Debatte über Chancen, Verantwortung und Zugangsmöglichkeiten.

„Mit dem Symposium haben wir Akteure zusammengebracht, die sich durchaus kontrovers zum Thema Eigentum positioniert haben. Diese Debatte müssen und wollen wir fortführen, damit aus dem ausgeprägten Wunsch der jungen Generation, sich ein eigenes Haus oder eine Eigentumswohnung leisten zu können, Wirklichkeit wird“, erklärt Carolin Hegenbarth, Bundesgeschäftsführerin des IVD.

„Wir wollen stärker ins Bewusstsein rücken, welche Rolle Wohneigentum für die Vermögensbildung und Altersvorsorge spielt. Gleichzeitig müssen wir darüber sprechen, wie insbesondere Haushalte mit kleineren und mittleren Einkommen wieder eine realistische Chance auf die eigenen vier Wände bekommen“, sagt Christian König, Hauptgeschäftsführer des Verbands der Privaten Bausparkassen.

Weitere Informationen: www.eigentum-ermoeglicht.de